



Stadtjugendpflege Quickborn - Rathausplatz - 25451 Quickborn
-Tel.: 04106 / 611-244 - E-Mail: birgit.hesse@quickborn.de -

Jahresbericht 2019

Der Bericht enthält **kurze** Beschreibungen und Hinweise beispielhaft für alle Angebote, Aktionen usw., Termine und ganz kurze Stichpunkte.

Mehr gibt es von mir jederzeit gern mündlich.

KINDER- UND JUGENDARBEIT

„ERMÖGLICHT JUGEND“ DURCH:

Offenheit
Möglichkeiten zum Engagement
Subjektorientierung
Partizipation und Selbstbestimmtheit
Freiwilligkeit
Ansprechpersonen mit wenig Machtgefälle
Räume zur Selbstgestaltung
Nähe im Sozialraum
Gleichaltrigenbezug
Orientierung an den Interessen Jugendlicher
Vielfalt im Angebot
Nicht-kommerzielle Ausrichtung
Öffentliche Zugänglichkeit
.....u.a.....

Die Abteilung Jugend setzt sich aus folgenden Aufgabenfeldern zusammen:

- a) Abt. Jugend im „Haus 25“
inkl. administrative Aufgaben für die Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt, Hasloh und Ellerau)
- b) Stadtjugendpflege = Kinder- und Jugendarbeit **insgesamt** –
- c) Kinder- und Jugendbüro „Haus 25“
- d) Spielräume
- e) Haus der Jugend
- f) Spielmobil inkl. g) Kinder- und Jugendarbeit Quickborn-Heide

Es sind aktuell (**Stand Sommer 2019**) insgesamt 10 Mitarbeiter/innen mit 6,28 Stellen im gesamten Aufgabenbereich Jugend im Einsatz.

2 Mitarbeiter/innen = Vollzeit
= davon:

ca. 1,64 Stellen Administration inkl. Spielräume, inkl. administrativen Aufgaben für die Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt, Hasloh und Ellerau.

1 Stelle Stadtjugendpflegerin sowie Leitung

1 Stelle Erzieher mit dem Schwerpunkt im Haus der Jugend.

Die restlichen Stunden verteilen sich auf 7 Mitarbeiter/innen wie folgt: 14 Std.(päd.), 3,3 Std.(päd.), 25 Std.(päd.), 22,5 Std.(päd.), 19,25 Std.(päd.), 14 Std. (päd.), 5 Std.(päd.).

Ausbildung

Beide FSJ Stellen im FB Jugend (FSJ Soziales und FSJ Kultur) konnten für 2018/2019 besetzt werden. Für das Folgejahr 2019/2020 haben wir leider lediglich die Stelle „FSJ Kultur“ besetzen können.

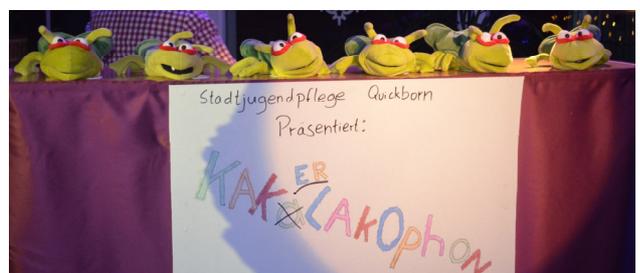
Für uns bedeutet es, dass wir im gesamten logistischen Bereich (ehem. Arbeit des Zivildienstleistenden) zusätzliche Tätigkeiten mit dem vorhandenen Team leisten müssen.

Im Laufe des Jahres 2019 haben wir auch wieder mehreren Jugendlichen/jungen Erwachsenen ein Praktikum (Schulpraktikum, Berufspraktikum, Praxiszeit im Studium u.a.m.) bei uns ermöglicht.

Die Abt. Jugend beteiligt sich auch künftig an der Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Quickborn und ist seit **01.10.2019 Praxispartner im dualen Studium „soziale Arbeit“** – wir begleiten einen Studenten 7 Semester bis zum Bachelor.

Ohne **ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** geht es nicht und auch in 2019 haben weitere Menschen das Team ergänzt. Die Altersspanne bewegt sich aktuell zwischen etwa 12/13 Jahren bis Mitte 20 und von ca. 60 – 70 Jahren.

Wir bedanken uns bei allen mit einem Abend im Haus der Jugend am **Freitag, 13.12.2019**. In diesem Jahr rollten wir den roten Teppich aus und überraschten alle mit einer kleinen, musikalischen Einlage auf dem „Kakerlakophon“.



DANKE

Wichtig ist es immer wieder, die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu motivieren und Ansprechpartner/in für sie zu sein. In jedem Jahr ist viel Zeit darauf zu verwenden, ebenso wie darauf, neue Mitarbeiter/innen zu gewinnen und das bleibt weiterhin eine große Herausforderung.

Dazu gehört auch:

Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

23.03.2019 JIMs Bar Schulung beim Kreisjugendring Pinneberg

05. und 06.04.2019 FoBi „Zirkus“ – Angebot von STJ vor allem an die „eigenen“ ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

a) Abteilung Jugend insgesamt - Stadtjugendpflege

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit besteht zu einem großen Teil aus dem Internetauftritt, der kontinuierlich aktualisiert wird und der Zusammenarbeit mit der Presse sowie anderen Medien. Dazu werden Flyer, Programme u.a. mehr verteilt.

In der Begrüßungstasche für Neubürger*innen der Stadt Quickborn befinden sich immer auch eine Postkarte mit dem Kontakt zur Stadtjugendpflege, der Kinderstadtplan und der Wegweiser für Familien.

In 2019 wurde das Haus der Jugend 45, das Spielmobil 25 und das Kinder- und Jugendbüro im „Haus 25“ 7 Jahre alt – zusammen = **77** Jahre.

Das haben wir am 18. Mai 2019 gefeiert.

Personal

Zielvereinbarungen sind erfolgreich gewesen und neue für die Periode 2019/2020 mit den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen abgeschlossen.

Wir haben im Laufe des Jahres 2018 div. Gespräche u.a. mit der Politik geführt und die personelle Situation gemeinsam genauer beleuchtet.

Der wachsende Bedarf in Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen, der jungen Erwachsenen, aber auch der Erziehungsberechtigten, in Krisensituationen, in Konfliktlösung, bei der Berufs- und Lebensplanung und der Förderung der Entwicklung insgesamt, erfordert zusätzlich zum stetigen Aufbau und der Pflege der Beziehung zu den Jungen und Mädchen sowie der integrativen Arbeit, viel Zeit.

Kinder- und Jugendarbeit nimmt eine wichtige Lotsenfunktion innerhalb der Jugendhilfe ein.

Das wurde allen deutlich und so konnte für den Stellenplan 2019 ff eine zusätzliche päd. Stelle mit 34 Wochenstunden beantragt und die finanziellen Mittel in den Haushalt 2019 ff angemeldet werden.

Die Stelle ist ab **01.1.2020** besetzt und ermöglicht Veränderungen z.B. bei den Öffnungszeiten.

Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt, Hasloh und Ellerau

Die Abteilung Jugend ist administrativ zuständig für die Spielplätze in Bönningstedt und Hasloh (insgesamt 11) sowie für die Jugendräume in Bönningstedt, Hasloh und seit 1.7.2019 auch in Ellerau.

Wir verwalten ebenso die Finanzen inkl. Mittelanmeldung für die jeweiligen Haushalte.

Leitung

Neben allen wachsenden Aufgaben, die die Leitungstätigkeit mit sich bringt, arbeite ich immer u.a. an der Weiterentwicklung unserer Konzepte in Abgleich mit aktuellen Bedarfen und der vorhandenen Ressourcen und beteilige mich an der Gestaltung innerhalb Quickborns.

Dazu kamen 2019 u.a. auch die letzten Vorbereitungen zur Verwaltungsgemeinschaft mit Ellerau, zur Umorganisation innerhalb des Rathauses sowie zur Einführung des E-Gouvernements.

Die Umstrukturierung innerhalb des Rathauses hat ergeben, dass Arbeitsfelder zusammengelegt wurden. So entstand z.B. der Fachbereich „Bildung, Jugend und Kultur“ mit den 4 Abteilungen: Bildung, Jugend, Kultur und Kindertageseinrichtungen.

Die Abt. Jugend trägt das Kennzeichen 4.3 – inhaltlich hat sich so gut wie nichts verändert.

Kooperation mit Schule



An 11 Vormittagen wurden sehr erfolgreich **Pausenhofaktionen** mit dem Spielmobil an verschiedenen Schulen durchgeführt.

Wir besuchten mit dem Spielmobil die Pausenhöfe der Schulen, um mit der Methode „Spiel“ in Bewegung zu bringen und zu informieren, aber auch um uns den Lehrkräften vorzustellen und unser gegenseitiges Kennenlernen insgesamt sozusagen zu aktualisieren.

Während der Vormittage gab es neben den Pausenaktionen auch geführte Stunden mit verschiedenen Klassen zur Förderung des Miteinanders.

Außerdem Gespräche/Beratungen mit Lehrkräften und Elternarbeit.

Jan. bis Dezember Kunst- und Gestaltungsprojekt(e) mit dem Elsenseegymnasium

Eine Projektgruppe des DBG nutzte unsere Räume im Haus der Jugend für die Projektwoche vor den Sommerferien.

Die Hortgruppe der städt. Kita besuchte das Haus der Jugend immer mal wieder.

Ein paar Kinder, die am offenen Ganztage in der Comenius-Schule teilnehmen, sind z. B. in unserer Kreativwerkstatt mittwochs angemeldet.

Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen (Kinder- und Jugendpolitik)

Beendet wurde u.a. mit Lehrkräften der Kunst des Elsenseegymnasiums das Projekt zur Umgestaltung des Dorotheenplatzes. Die Präsentation dazu fand am 28.3.2019 in den Räumen des Quickborner Tageblattes statt.

u.a.

Ganzjährig übergreifend

Beteiligungsaktionen mit Kindern und Jugendlichen
(Alltagspartizipation)

- im Bereich:
- a) Spielplatz-/Spielraumgestaltung
 - b) Haus der Jugend / Haus 25
 - c) Öffentlichkeitsarbeit
 - d) Projekte

Der für den 09.03.2019 geplante **4. Workshop Politik** ist ausgefallen. Die Politik gibt ein Signal, wenn der nächste Workshop nur mit der Politik stattfinden kann. Verabredet ist, dass im Fokus dieses Termins steht, wie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen über das, was die Stadtjugendpflege im Alltag etabliert hat, hinaus, fortgesetzt werden soll. Im Raum steht ein Vorschlag zu einem Jugendparlament oder einer ähnlichen Form. Die Formalien für einen Kinder- und Jugendbeirat sind seit langem gegeben. Zu einer Wahl ist es seit 2008 nicht wieder gekommen. Wie soll der Dialog zwischen Politik und jungen Menschen fortgesetzt werden?

Graffiti Projekt am Haus der Jugend

Im offenen Bereich haben wir die Ideen der Kinder und Jugendlichen direkt an der Halfpipe umgesetzt.



Betreuung/Beratung von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden, Eltern usw.

Die vielen einzelnen Fälle, bei denen sich die STJ bzw. das Team als Zuhörer/in, Berater/in, Mittler/in zu den Spezialdiensten usw. betätigt, können hier selbstverständlich nicht beschrieben werden.

Die Themen sind vielfältig (kein Anschluss, Mobbing, Gewalt überhaupt, Schulprobleme, Zukunftsängste, Trennung, mangelndes Selbstbewusstsein, Zukunftsorientierung u.a.m.).

Integration aller in unser Gemeinwesen ist ein weiteres großes Thema.

Der Bedarf an Beratung und Gespräch nimmt kontinuierlich zu.

(es findet durchschnittlich mindestens 1 Fall unterschiedlichen Umfangs/eine allgemeine Beratung täglich den Weg zu uns.)

Zusammenarbeit/Netzwerk in Quickborn und darüber hinaus

Der Arbeitskreis für gemeinsames präventives Handeln mit den Schulsozialarbeiterinnen, Schulleitungen und Lehrkräften der Quickborner Schulen sowie weiteren Institutionen (Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, Polizei, Jugendamt...) tagte im Jahr 2019 zu den Themen: Planung 2019, Situation von Kindern und Jugendlichen, Jugendschutz, Demokratieförderung, Sozialplanung Kreis Pinneberg, Elternarbeit, Zusammenarbeit insgesamt, Medienreihe u. a. m. ...

Der AK zum gemeinsamen präventiven Handeln in Quickborn besteht nunmehr **seit 19 Jahren** und trifft sich min. 4-5 Mal im Jahr.

Die Netzwerkarbeit im Gemeinwesen ist sehr wichtig für das gemeinsame abgestimmte Handeln und zum Abbau von Konkurrenzen. Ressourcen bündeln und nutzen muss das Ziel sein.



Die Kontakte zu versch. Stellen in Quickborn (Vereine, Verbände, „Die Werkstatt“, Stadtwerke, Bauhof, Polizei, Stadtbücherei, Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, VHS, die bfh, Kino, **u.a.m.**) und insgesamt im Kreis Pinneberg sowie darüber hinaus im Land hält die STJ aufrecht bzw. schafft sie neu, woraus sich immer wieder positive Verbindungen zur Zusammenarbeit ergeben.

Regelmäßig etwa alle 2 Monate fanden auch 2019 Treffen der kommunalen Jugendpfleger/innen und Jugendzentrumsmitarbeiter/innen auf Kreisebene statt. **Seit April 2016** hat die (offene) Kinder- und Jugendarbeit einen Sitz mit beratender Stimme im **Jugendhilfeausschuss (JHA) des Kreises Pinneberg**. Für diese kreisweite Vertretung ist auch nach der Kommunalwahl 2018 die Stadtjugendpflegerin Birgit Hesse bestellt, die Stellvertretung hat der Jugendpfleger von Barmstedt, Martin von Aspern.

Besondere Anliegen: Kooperation mit den Jugendorganisationen, **Kinder- und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern**, Schule und Jugendarbeit, Prävention an Schulen in Kooperation mit Stadtjugendpflege, Suchtber.Stelle, Schulsozialarbeit und anderen Spezialdiensten, Polizei u.a.m. !
Wir haben mit dem Arbeitskreis eine gute Runde zum Austausch - ein Gewinn für die Zusammenarbeit im Netzwerk des Gemeinwesens und darüber hinaus.



Sozialplanung im Kreis Pinneberg

Über unseren o.g. AK in Quickborn und die Arbeit mit den anderen kommunalen Jugendpflegern/Jugendeinrichtungen, beteiligen wir uns auch an der Sozialplanung des Kreises Pinneberg.

Der AK ist gleichzeitig Fokusgruppe für die Sozialplanung und arbeitet derzeit an der Ermittlung von Bedarfen u.a.m..

Hier geht es zum Fokus 2019:

https://www.kreis-pinneberg.de/pinneberg_media/Sozialplanung_Fokus_2018-p-1000656.pdf



7 Ferien

Kiesow-Tage



Am 15. und 16. Juli nutzten 13 Jungen im Alter von neun bis 13 Jahren die Gelegenheit, an Autos herumszuschrauben und diese auseinander zu bauen. Auf dem Gelände der Kiesow Autorecycling und Autoteile GmbH durften die Jungen an zwei Autos, die von Kiesow für dieses Ferienangebot wieder zur Verfügung gestellt wurden, mit Zangen, Schraubendrehern und anderem Werkzeug herumwerkeln. Mit Arbeitshandschuhen, festem Schuhwerk, Schutzbrillen und Helmen ausgerüstet, wurde an den beiden Autos geschraubt, gehandelt, gehämmert und gezogen. Begleitet und angeleitet wurden die Teilnehmer von zwei Hauptamtlichen, die tatkräftig von FSJlern und ehrenamtlichen Helfern unterstützt wurden. In diesem Jahr konnte die Gruppe keine Führung bekommen, hatte aber wieder einen überdachten Bereich, um die Autos zu zerlegen.

Neu war in diesem Jahr auch, dass die Teilnehmer in zwei festen Gruppen auf die Autos verteilt wurden und ihre Aufgabe vorrangig darin bestand, möglichst viele Teile heil ab- und auszubauen. Bei diesem kleinen Wettbewerb haben alle toll mitgemacht und beide Gruppen hatten im Endeffekt annähernd dieselbe Anzahl an heilen ausgebauten Teilen.

Bevor die Jungen zum Abschluss die Autos mit Spezialhämmern „bearbeiten“ durften, folgte noch eine kleine Materialkunde, in der verschiedene Autoteile benannt und erklärt wurden. Die Teilnehmer würden sich über eine Fortsetzung der Kiesow-Tage im nächsten Jahr freuen.

Ferienangebot, Schneider- und Wollwerkstatt (Frühjahrs- und Herbstferien)

In den Frühjahrs- und Herbstferien fanden an 2, bzw. 3 Tagen die Schneider- / Wollwerkstätten statt. Während sich das Angebot in den Frühjahrsferien auf das Nähen an elektrischen Nähmaschinen bezog, wurde es in den Herbstferien zusätzlich um das Arbeiten mit Wolle ergänzt. Dort wurde zusätzlich auch gestrickt und gehäkelt.

Die Angebote waren mit 12 Teilnehmern/innen ausgebucht. Es waren gemischte Gruppen mit Mädchen und Jungen ab einem Alter von 10 Jahren. Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass in den Herbstferien 5 Jungen mit dabei waren.

Einige der Teilnehmer/innen haben bereits Näherfahrung, unter anderem durch den Besuch des Nähprojektes am Donnerstag im Haus der Jugend. Andere waren Nähanfänger. Nach einer gründlichen Einweisung durch die hauptamtlichen Betreuer*innen konnten die Mädchen und Jungen nach kurzer Zeit mit Hilfe tolle Kissen und Taschen nähen. Die fertigen Stücke wurden dann stolz mit nach Hause genommen. Neben einfachen Kissen und Taschen wurden auch Kleidungsstücke, wie z.B. T-Shirts und Kuscheltiere (Teddy) angefertigt.

Neben den 3 hauptamtlichen Kräften waren auch 3 ehrenamtliche Helferinnen dabei. Durch ihren Einsatz und ihr Engagement waren die beiden Schneiderwerkstätten ein schönes Angebot, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Neues zu lernen und der Kreativität freien Lauf zu lassen. Im Vordergrund stehen nicht perfekte Ergebnisse, sondern der Spaß in der Gruppe und das Anregen der Fantasie. Ideen, die sich ergeben, zu fördern

und in die Tat umzusetzen, stellt für einige eine große Herausforderung dar. Umso größer sind die Freude und der Stolz, wenn tolle Nähergebnisse dabei herauskommen. Am Schluss der 2, bzw. 3 Tagen Nähwerkstatt waren alle sichtlich zufrieden und stolz auf ihr „selbstgenähtes Teil“. Einige der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen besuchen seitdem den offenen Nähtreff am Donnerstag im Haus der Jugend.



Zirkuspädagogik – Ideen, Fantasie, Werkstatt.....Manege frei !

„Für mich ist Zirkus ganzheitliches Lernen in einer Gruppe von Artisten des Lebens.“ (Birgit Hesse)

Die Idee ein Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche anzubieten entstand 1992 und wurde in Quickborn zum ersten Mal 1993 durchgeführt.

Das Zirkuszelt improvisiert aus einem großen Fallschirmtuch und Bambusstäben mit einem dicken Mittelmast, aufgestellt auf der kleinen Wiese am Ziegenweg, auf der nun die „Sport- und Begegnungsstätte (ehem. TUS-Heim) steht.

Das bunte Treiben fand draußen statt und zur Vorstellung haben wir um das Zelt als Manege herum Sitzgelegenheiten aus Strohhallen aufgebaut.

30 Kinder etwa waren von Anfang an die Anzahl der Artisten.

So wurde 1993 der „**Zirkus Quickbornia**“ geboren – den Namen haben die ersten Teilnehmer/innen dem Projekt gegeben.

Anfangs wurde das Projekt von Partnern (Paulus und Heiner – Clowns, Clown Mücke) unterstützt, aber das Know How bei allen hat uns seit Jahren in die Lage versetzt, dieses Projekt vollkommen unabhängig in hoher Qualität selbst durchzuführen.

Die Kinder und Jugendlichen werden zu Akrobaten und Artisten in vielfältigen Bereichen. Die zirkuspädagogische Arbeit fördert u.a. nicht nur das Miteinander, die Kreativität und die Fantasie, sondern bringt den Körper ganzheitlich in Bewegung und damit u.a. auch das Gehirn auf Trapp.

Auch hier können Kinder und Jugendliche Erkenntnisse gewinnen, lernen Risiken einzuschätzen, Vertrauen aufbauen und an sich selbst Stärken und Schwächen feststellen, deren Qualität und lernen sie zu nutzen.

Während Kinder zunächst Zirkus spielen und Clowns, Seiltänzer sowie Zauberer darstellen, wollen Jugendliche eher das Jonglieren oder akrobatische Kunstfertigkeiten, Einrad fahren oder Kugellauf erlernen.

Die Motivation geht dabei vom Kind/Jugendlichen aus. Es geht darum, selbst standhaft, geduldig, ausdauernd, beständig und tragfähig zu sein. Jede(r) präsentiert sich selbst, ist aber auch Teil des Teams und muss anderen Halt und Unterstützung geben.

Auch in diesem Projekt steht im Fokus das Tempo der Kinder und Jugendlichen mit uns als Begleitern. Sich selbst entdecken, ausprobieren, erleben und gestalten. Interesse, Neugierde und die Fantasie werden beflügelt und alles ohne Vorgaben, frei, spielerisch und vor allem: mit Zeit.

Wir initiieren in den Projekten immer auch die Kommunikation in der Gruppe. Die Kinder arbeiten gemeinsam an Nummern, die präsentiert werden sollen, tauschen ihre Gedanken dazu aus, nehmen im Team Herausforderungen an und bereichern sich gegenseitig.

Das pädagogische Personal und die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen sind begleitend an der Seite der Kinder und regen mit unterschiedlichen Methoden das bunte Treiben in der Manege an.

Gleichgewicht, Dynamik und Spannung des Körpers spüren – das gibt ein gutes Körpergefühl und weckt die Lust an der Bewegung.

Für die Kinder ist es ein prägendes Erlebnis eine Aufgabe kreativ mit Lust und Spaß anzugehen. Prägend sind auch das Erarbeiten in der Gruppe und die gemeinsame Präsentation während der Vorstellung inkl. des Applauses, des Staunens und des Lachens, das das Publikum schenkt.

Dem Bewegungsmangel wirkt dieses Projekt entgegen und schafft mit den Zirkuskünsten, was Kinder so dringend an Standfestigkeit, Balance, Sicherheit und Körperbewusstsein brauchen.

Darüber hinaus liegen die Möglichkeiten, psychologisch betrachtet, im wachsenden Selbstbewusstsein.

Kreativität und Teamgeist entwickeln, Organisationstalent, Selbstbewusstsein, Selbstkompetenz, Risiken eingehen = sich trauen, einander verstehen, sich selbst einschätzen lernen.....das sind Schlüsselqualifikationen, deren Erwerb wir mit diesem Projekten fördern.



Kreativ Total

In diesem Jahr war die Zahl der angemeldeten Kinder vor den Sommerferien so gering, dass wir spontan eine Änderung des Konzeptes beschlossen haben. Die Maßnahme wurde daraufhin als offenes Angebot ohne Anmeldung durchgeführt, die verbindlich angemeldeten Kinder konnten kostenfrei teilnehmen.

Trotzdem gab es viele, ganz unterschiedliche kreative Angebote von Hauptamtlichen und vielen Ehrenamtlichen Mitarbeitern gemacht. Neben Nähen, Batik und Ju-Jitsu gab es in diesem Jahr auch wieder die Möglichkeit z.B. einen Dudelsack kennenzulernen, Domino-Day zu spielen oder Regenrohre zu bauen. Es wurden Acrylfarben-Bilder gegossen und die

Kinder konnten sogar eigene Ideen wie z.B. ein Fotoprojekt, Spaghetti kochen oder Kuchen backen, spontan umsetzen.

Am Donnerstag sind alle Teilnehmer mit einigen Mitarbeitern in das Himmelmoor gewandert und konnten eine Lorenfahrt machen.. Es war schön, dass es wieder so viele verschiedene Angebote gab, dafür herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Helfer*innen, ohne die so eine Maßnahme nicht möglich wäre.



„.....unseren Kindern hat die Kreativwoche wieder sehr gut gefallen. Vielen Dank für die tollen Dinge, die Sie mit den Kindern machen.“



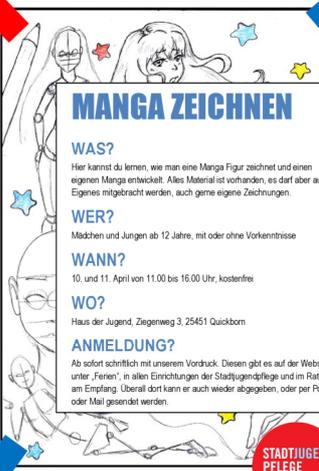
Brettspielschmiede und Manga-Projekt:

2 kreative Angebote, die von unseren beiden FSJlern erdacht und durchgeführt wurden.

Brettspiele selbst erfinden: Geschichten, Personen, Ziele, Regelndiese Beschreibung eint beide Projekte.

So sind wunderbare Spiele und Mangas entstanden, die wir in unserem Schaufenster ausgestellt bzw. ausprobiert haben.





MANGA ZEICHNEN

WAS?
Hier kannst du lernen, wie man eine Manga Figur zeichnet und einen eigenen Manga entwickelt. Alles Material ist vorhanden, es darf aber auch Eigenes mitgebracht werden, auch gerne eigene Zeichnungen.

WER?
Mädchen und Jungen ab 12 Jahre, mit oder ohne Vorkenntnisse

WANN?
10. und 11. April von 11.00 bis 16.00 Uhr, kostenfrei

WO?
Haus der Jugend, Ziegenweg 3, 25451 Quickborn

ANMELDUNG?
Ab sofort schriftlich mit unserem Vordruck. Diesen gibt es auf der Webseite unter „Annen“; in allen Einrichtungen der Stadtjugendpflege und im Rathaus am Empfang. Überall dort kann er auch wieder abgegeben, oder per Post oder Mail gesendet werden.

STADTJUGEND
PFLEGE
QUICKBORN

Fachbereich Jugend, Rathausplatz 1, 25451 Quickborn
T 04109/511-240, E jugend@quickborn.de
stadtjugendpflege-quickborn.de

Und nun:



alle

Termine

des Jahres in Stichworten (in Abgleich mit der Planung 2019)

Jeden letzten Freitag im Monat
(außer Mai bis August)

Disco im Haus der Jugend

Etwa alle 6 Wochen

Mitarbeiterrunde Fachbereich Jugend

div. 2019

- Mitarbeitergespräche mit jeder/m Mitarbeiterin des Fachbereiches
- Teamentwicklung

ab Jan. 2019

Weiterentwicklung der verschiedenen Projekte des Fachbereiches, der eigenen Fähigkeiten usw., um der Nachfrage der Jugendlichen zusätzlich zu entsprechen und mit ihnen gemeinsam zukunftsorientiert Angebote etablieren.

Je 1 Mal wöchentlich
Fortsetzung:

- Filmprojekt (Mo.)
- Mädchenprojekt (Mo.)
- Jungengruppe (Mi.)
- Nähtreff (Do.)
- Kreativ-Treff – Töpfern, Malen und mehr (Mi.)
- Gestaltungsprojekt innen und außen
- Sportprojekt (Fr.)
- Musikprojekt (Di.)
- InternetCafé (tägl)

WIR BLEIBEN D'ARAN

Ab Januar 2019

weiter u.a. Kunstprojekte u.a. mit dem
Elsenseegymnasium - Kunst- und Beteiligungsprojekt
Stadtjugendpflegerin zusammen mit der Schule

Ab Januar 2019

fanden regelmäßig auch die Alleinerziehenden-Treffs in
Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten
weiterhin im Haus der Jugend statt

17.01.2019 ff

1. Sitzung **JHA** des Kreises – 1 x monatlich Teilnahme
der Stadtjugendpflegerin als beratendes Mitglied für die
offene Kinder- und Jugendarbeit

19.01.2019

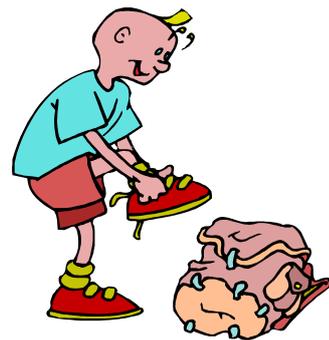
Schlittschuhausflug für alle

24.01.2019 ff	AK kommunale Jugendpfleger / Jugendzentren im Kreis Pinneberg (1. Termin 2019)
25.01.2019	Besuch der Jahreshauptversammlung der JFW
30.01.2019 ff.	erstes Treffen des AK für gemeinsames präventives Handeln in diesem Jahr (AK trifft sich ca. 6 x im Jahr)
31.01.2019	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ Auftaktveranstaltung – 4-5 weitere folgen
Februar 2019	LOE Gespräche alle Mitarbeiter/innen
05.02.2019	erste Sitzung des AKJS (regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen)
09.02.2019	zweite Familienmesse Quickborn
10.02.2019	DLRG Jugendtag
13.02.2019	1. Elternworkshop zum Thema „Pubertät“ Basiswissen in Kooperation mit Partnern aus dem AK Prävention
28.02.2019	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“
16.03.2019	Fußballcup in Norderstedt – wir waren mit einem Team dabei
20.03. 2019	Forts. Mediencheck und Planung unseres Medienangebotes (Medienkompetenz vermitteln)
20.03.2019	2. Elternworkshop zum Thema „Pubertät“ „Schule“ in Kooperation mit Partnern aus dem AK Prävention
28.03.2019	Präsentation Dorotheenplatz – Ergebnisse der Analysen und weitere Planung
29.03.2019	lange Ballnacht im Haus der Jugend
05. und 06.04.2019	FoBi „Zirkus“ – Angebot von STJ vor allem an ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
Frühjahrsferien	
08. und 09.04.2019	Brettspielschmiede
10. und 11.04.2019	Manga-Workshop

15. bis 14.2019	Graffiti-Aktion (Halfpipe)
16.04. und 17.04.2019	Schneiderwerkstatt für Kinder und Jugendliche
Darüber hinaus:	offenes Haus im Haus der Jugend für alle
17.04.2019	Beteiligungsaktion zur Spielfläche Max-Planck-Str.
23. bis 25.04.2019 sowie 29. und 30.04.2019	Sicherheitsüberprüfungen auf den Spielflächen
15.05.2019	3. Elternworkshop zum Thema „Pubertät“ „Sucht“ in Kooperation mit Partnern aus dem AK Prävention
18.05.2019	77-Jahre-Feier (Arbeitstitel) inkl. BMX Aktion / Workshop im und vor dem Haus der Jugend mit „Quickborn hilft“
(26.05.2019	Europawahl)
24. bis 28.06.2019	Projektwoche DBG findet bei uns im Haus der Jugend statt (Kochen)
28.06.2019	Aufbau Zirkus und teamfördernde Maßnahme

Sommerferien

01.07. bis 05.07.2019	Zirkusprojekt I
08.07. bis 12.07.2019	Zirkusprojekt II
15./16.07.2019	Abenteuer „Kiesow“
19.07.2019	Poolparty mit DLRG-Jugend im Freibad
29.07. bis 02.08.2019	Kreativ total im Haus der Jugend (täglich viele kreative Angebote)
01.08.2019	Tagesausflug ins Himmelmoor mit Lorenfahrt
06.08.2019	Hansapark



08.08.2019	Zirkusnachtreffen mit allen Betreuern im Kino
Darüber hinaus hatte das Haus der Jugend zwischendrin für alle geöffnet ☺	
13.08.2019	Spielplatzrundfahrt mit dem AKJS
18.08.2019	Krebshilfe Regenbogenfahrt macht einen Stopp am Haus der Jugend in Quickborn
06.09.2019	Fachtag OKJA landesweit in Rendsburg
21.09.2019	Eulenmarkt und Öffnung „Haus 25“
26.09.2019	Beteiligungstreffen an der Retloh
02.10.2019	lange Nacht – Spiele – im Haus der Jugend
Herbstferien	
07. bis 09.10.2019	Naturerlebnistage
15. bis 17.10.2019	Schneidern und Wolle
Täglich	offenes Haus für alle
26.10.2019	Konzepttag Team
16.11.2019	Klausurtag des Fachbereiches Jugend - Planung 2020
21. Nov.2019	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ Abschluss und Zertifizierung (Thema: Demokratiebildung) (Teilnehmer aus dem Team)
29.11.2019	Schulkinowoche – 1 Film mit Jugendschutz im Beluga
06. und 07.12.2019	Moderatorenfortbildung in Rendsburg
13. 12. 2019	DANKE Abend - Tag der Ehrenamtlichen im Haus der Jugend



Viele Fotos auf unserer Homepage!

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten fand das Angebot: **Alleinerziehenden-Treffs** weiterhin im Haus der Jugend statt.

Im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen etc. fanden neben den Vor- und Nachbereitungsaufwendungen immer diverse Vor- und Nachbereitungstreffen auch mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen oder Kooperationspartnern statt.

Eigene Fortbildung (Abt. Leitung und Team)

laufend	durch Fachliteratur etc.
31.01.2019	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ (Thema: Trauma) (Teilnehmer aus dem Team)
28.02.2019	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ (Thema: Öffentlichkeitsarbeit) (Teilnehmer aus dem Team)
12.04.2019	Team-Fortbildung inhouse - § 8a Kindeswohlgefährdung
06.09.2019	Fachtag OKJA landesweit in Rendsburg
24.09.2019	Spielflächen Seminar in Hamburg
13. und 13.11.2019	Trauma-Fachtag und Workshop in Elmshorn
06. und 07.12.2019	Moderatorinnen Fortbildung in Rendsburg (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen)
Ganzjährig	Arbeitssicherheit - dazu auch alle Unterweisungen der Mitarbeiter/Innen durch die FBL

Verwaltung/Personal

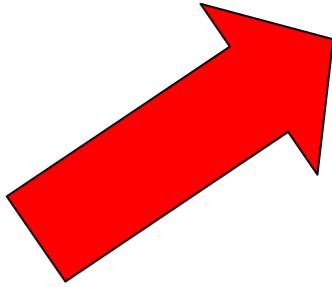
ganzjährig Im Jahr 2019 fanden insgesamt 10 Termine mit allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Jugend statt. (Themenvor allem Organisation des Fachbereiches, Zusammenarbeit, Team, Personaleinsatz, Aktuelles aus den Einrichtungen, Absprachen, Koordination u.a.m.)

Hinzu kamen diverse Termine aufgabenbezogen mit Teilen der Mitarbeiterschaft sowie einzelne Mitarbeitergespräche mit jedem/jeder der 10 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen sowie zusätzliche Gespräche mit den FSJlern und Praktikanten.

Außerdem Gespräche und Zielvereinbarungen (LOE) mit jedem/jeder der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Gefährdungsanalysen, die für jeden Arbeitsplatz erstellt sind, wurden in ihrer Wirksamkeit überprüft und Notwendiges veranlasst.

26.10.2019	Konzepttag im Team
16.11.2019	Klausurtag – Planung 2020
Ca. einmal im Monat	Bürgermeistergespräch mit Stadtjugendpflegerin
mittwochs	Dienstbesprechung aller Abteilungsleitungen im FB 4
Januar bis Dezember	Anleitung von Praktikanten/Praktikantinnen und 2 FSJlern, die mit uns arbeiten sowie seit 01.10.2019 auch eines Studenten. Begleitung aller ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen (ca. 30)



Außerdem:

- alle Verwaltungsaufgaben
- Organisation der Abteilung Jugend
- Personalangelegenheiten, Dienstpläne erstellen und koordinieren
- Haushaltsangelegenheiten incl. Planung
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Plakate, Homepage u.a.m.)
- Kalkulationen
- Konzeptionen erstellen und vorhandene weiterentwickeln
- Anleitung von FSJlern, Praktikanten u.ä.
- alles rund um das Spielmobil inkl. Pflege des Fahrzeuges und der Materialien inkl. Reparaturen
- Logistik rund um die Einrichtungen „Haus 25“ und „Haus der Jugend“ inkl. Pflege, Material.....
- Besuche von Ausschusssitzungen (AKJS) u.ä., Vereinen, Schulen, Elternstammtischen/Elternabenden, Pausenhöfen, Veranstaltungen Dritter.....
- Vertretung des Fachbereiches Ehrenamt, Kultur, Veranstaltungen / Bildung
- Unser Part im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft Bönningstedt und Hasloh u.a.m.

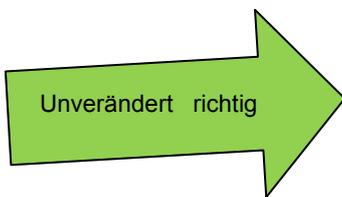
b) Kinder- und Jugendbüro „Haus 25“

Das **Kinder- und Jugendbüro** der Stadt Quickborn im Haus „Am Freibad 25“ ist Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche, aber auch für Eltern und alle, die mit Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich oder hauptamtlich arbeiten.

Zentrale Anlauf-, Informations- und Vernetzungsstelle für Kinder und Jugendarbeit in Quickborn (ein Mini-Stadtmarketing für diesen Bereich).



Ziel ist es, einen Knotenpunkt zu gestalten, der im Netzwerk Quickborns alles vereinigt, was für und mit Kindern- und Jugendlichen bereitgehalten wird.



Dazu gehören alle Institutionen von Kinderschutz bis Wendepunkt und Suchtberatungsstelle, Schulen, Vereine, Verbände, Stadt Quickborn u.a.m., die hier über das Kinder- und Jugendbüro ihre Informationen, Angebote und Veranstaltungen etc. verbreiten wollen.

Jugendorganisationen, Vereine, Schulen, Institutionen können auch gern eines der großen Schaufenster zeitweise für sich nutzen, um Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Wir wollen informieren, beraten und vermitteln.

Das Kinder- und Jugendbüro bietet zusätzliche Möglichkeiten der Kommunikation und des Miteinanders aller.

Öffentlicher Bücherschrank

...steht vor dem „Haus 25“ und wird sehr gut angenommen..



Wir haben hierfür Mo., Di und Do. täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr mit 1 Mitarbeiter/in festgelegt. Danach sollen die Kinder und Jugendlichen das Haus der Jugend aufsuchen, wo wir ab 15.00 Uhr für sie da sind. Mittwochs ist das Jugendamt vor Ort.

Z.Zt. stellen wir im Schaufenster Ergebnisse aus der Beteiligung Jugendlicher des Elsenseegymnasiums zur Gestaltung der Kieler Straße aus.



JUGENDAMT Sprechzeiten vor Ort in Quickborn

im Rahmen der Sozialplanung des Kreises Pinneberg haben wir hier in Quickborn seit Mai 2016 Sprechzeiten des Fachdienstes Jugend/ Soziale Dienste (Jugendamt) des Kreises Pinneberg, Regionalteam Pinneberg/ Quickborn im „Haus 25“.

Die Mitarbeiterinnen des JA sind seit nun gut 3 ½ Jahren im „Haus 25“ (im Kinder- und Jugendbüro sowie Nutzung Besprechungsraum) jeden **Mittwoch innerhalb 10.00 und 12.00 Uhr** mit einer Sprechzeit vor Ort und bieten außerdem Terminvereinbarungen an.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Für die Quickborner bedeutet dies eine einfache Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

c) Spielräume

365 Tage, 35 Spielflächen und 64.810 Euro

Die alljährliche sicherheitstechnische Überprüfung aller Spielräume durch die Dekra fand im April 2019 statt. Es gab keine Beanstandungen mit akuten Gefahrenstellen. Die Kosten für die sicherheitstechnische Überprüfung der 35 Spielflächen trägt der Fachbereich Tiefbauten und Kommunalbetriebe.

Die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Jugend im Fachbereich Bildung, Jugend und Kultur und den Kollegen vom Bauhof der Stadt auf den Spielflächen gestaltete sich auch 2019 erfolgreich und vertrauensvoll. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Kollegen wären die Spielflächen nicht in so einem guten Zustand. Den Kollegen danken wir für ihre Unterstützung und ihren Einsatz sehr herzlich.

Die durch den Bauhof in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege im Rahmen der wöchentlichen Überprüfungen auf den Spielplätzen durchgeführten Arbeiten sowie laufende Reparatur- und Unterhaltungskosten des Bauhofes fließen nicht in diesen Bericht ein.

Einen kleinen Überblick über anstehende und laufende Projekte gab es während der Rundfahrt mit Mitgliedern des AKJS am 13.08.2019. Das größte Projekt war 2019 die Sanierung des Spielplatzes in der **Max-Planck-Straße**. Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen aus der Beteiligungsaktion wurde eine große Balancier- und Kletteranlage sowie eine Doppelschaukel mit Nest und Schaukelbrettern errichtet, die Kosten hierfür betragen inkl. Vorarbeiten insgesamt 24.921,90 Euro, für die Abnahme durch die Dekra entstanden Kosten von 122,57 Euro.



Die notwendige und aufwändige Errichtung eines Zauns zur Verkehrsfläche am Wendehammer hin steht noch aus, hierfür wurde ein Auftrag über 6.155,77 Euro erteilt.

Auf dem Spielplatz **Prophetensee** wurde der geplante Ersatz der großen Nestschaukel (‚fliegender Teppich‘) für 6.167,49 Euro ausgeführt. Außerdem wurde der Ersatz von Fußballtor mit Kletternetzen für 3.461,63 Euro und einer Balkentreppe mit Halteseil für 773,56 Euro erforderlich. Die Reparatur des Kunststoffbelags auf den ‚blauen Bergen‘ schlug mit 2.244,24 Euro zu Buche. Die aus dem Ausschuss angeregte Überlegung, alle blauen Berge in einem Zuge zu sanieren, wird 2020 weiter verfolgt. Auf eine neue optische Gestaltung der Brücke wurde zugunsten der Ersatzanschaffungen vorerst verzichtet.



Nötig wurde die Sanierung des Spielhügels auf dem Spielplatz in der **Marie-Curie-Straße**. Der Kleinkindspielbereich um den Hügel ist stark frequentiert, dadurch wurde der Hügel sehr in Mitleidenschaft gezogen. Für die Sanierung durch eine Fachfirma fielen Kosten von 2.915,50 Euro an.

Für die Einzäunung der Spielstation im **Nelkenweg** wurde ein Auftrag über 3.688,41 Euro erteilt. Zusätzlich ergab sich im Rahmen der sicherheitstechnischen Prüfung seitens der Dekra die Forderung, die Spielstation am **Lerchenweg/Höhe Rosenkehre** mit einem Umlaufgitter zu versehen, damit spielende Kinder nicht ungehindert auf die Straße laufen können. Hierfür entstanden Kosten von 2.783,11 Euro.

Auf den geplanten Ersatz der Spielanlage mit Sandaufzügen auf dem Spielplatz in der **Ricarda-Huch-Straße** wurde aus Kostengründen vorerst verzichtet, es werden Alternativen geprüft. Das zu Jahresbeginn 2019 zerstörte Seil der Seilbahn an der Ricarda-Huch-Straße wurde für 634,75 Euro ersetzt und durch eine Fachfirma gespannt.

Auf dem Spielplatz in der **Lornsenstraße** wurde durch Vandalismus eine Wippe stark beschädigt. Für das Ersatzmaterial und die Reparatur fielen 695,28 Euro an.

Insgesamt über das Jahr betrachtet mussten einige geplante Projekte zugunsten anderer oder gestiegener Kosten verschoben oder aufgegeben werden. Als Beispiel sei genannt der erste Schritt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auf dem **Dorotheenplatz**. Hier wurden zwar wie geplant fast alle vorhandenen Spielgeräte von einer Fachfirma abgebaut und eingelagert (1.569,43 Euro), die Anschaffung neuer Möbel erfolgte jedoch vorerst nicht. Auch mit der für 2019 geplanten Schaffung naturnaher Spielflächen am Spielplatz Ricarda-Huch-Straße konnte noch nicht begonnen werden.

Die für 2019 geplante Beteiligungsaktion für den ehemaligen Spielplatz im Wäldchen hinter der Ladenzeile Harksheider Weg fand nicht statt, weil es augenscheinlich keinen Bedarf mehr dafür gibt.

Der Spielplatz im **Neubaugebiet B 104 (4. BA)**, dem sogenannten ‚Blumenviertel‘, wurde durch die LEG Schleswig-Holstein im Herbst errichtet. Die für den 18.12.19 geplante offizielle Eröffnung musste leider wegen der Wetterverhältnisse auf das Frühjahr verschoben werden. Große Bereiche der Freiflächen waren aufgrund der nachhaltigen Niederschläge im November und Dezember aufgeweicht und morastig, so dass die notwendige Befestigung der Flächen nicht gegeben war.

Ein Teil der Spielgeräte im südlichen Bereich des neuen Spielplatzes und der neue wassergebundene Weg zwischen der Krokuskehre und dem Nelkenweg konnten am 18.12. dennoch für die Nutzung freigegeben werden.



Durch Vandalismus wurde auch das dritte und letzte der Outdoor-Fitnessgeräte im **Birkenwäldchen am Harksheider Weg** zerstört, es wurde abgebaut und entsorgt. Die Abteilung Jugend rät, auf die Anschaffung neuer Geräte zu verzichten.

Für gemeinsame Anschaffungen sowie kleinere Unterhaltungsarbeiten auf Spielflächen entstanden 2019 folgende Kosten:

2.075,84 Euro	20 Schrammborde/Absturzsicherungen für Absperrungen auf Spielflächen
762,76 Euro	Material für Reparaturen durch den Bauhof, z.B. Holz für die Neueinfassung der Spielanlage GS Mühlenberg
317,21 Euro	für Hundekot-Tütenspender mit Pfosten
221,17 Euro	Verpflegung für 4 Personen an 6 Tagen Dekra-Prüfung und für Abnahmen neuer Geräte/Anlagen
48,26 Euro	Greifzangen für Müll, die Kindern und Eltern nach der Beteiligungsaktion auf dem Spielplatz An der Retloh zur Verfügung gestellt wurden
256,64 Euro	Ersatzteil für Brüstung Spielplatz Jahnstraße
562,01 Euro	Ersatzpfosten Spielanlage Spielplatz Danziger Straße

Auf Wunsch von Anwohnern fand am 26.09.2019 ein Treffen auf dem Spielplatz **An der Retloh** statt. Auf diesem Spielplatz wurden in den vergangenen Jahren nach und nach Spielgeräte zurückgebaut, da mehrere Beteiligungsaktionen zur Zukunft des Spielplatzes in den letzten Jahren keine Resonanz fanden. Die Geräte wurden teils entsorgt, teils umgesetzt zur Verwendung auf stark bespielten Flächen (siehe auch AKJS-Rundfahrt 2016). Zum Treffen im September 2019 fanden sich 11 Kinder sowie 11 Erwachsene ein. Es besteht bei den meisten Anwesenden Interesse daran, diesen Spielplatz zu erhalten. Man einigte sich auf folgendes Vorgehen (Auszug aus dem Protokoll des Treffens):

2019 stehen keine Mittel mehr zur Verfügung. Die Spielplatzplanung sowie der Haushaltsrahmen für 2020 stehen bereits fest, trotzdem soll versucht werden, 2020 eine Schaukel/Kleinkindschaukel für den Spielplatz An der Retloh anzuschaffen, spätestens 2021. Wir bleiben in Kontakt. Noch in diesem Jahr sollen den Anwohnern und Kindern auf Kosten der Stadt Müllsammelzangen (auch für ‚Kleine‘) zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorauszahlung der monatlichen Teilbeträge für Wasser zum Betrieb der drei auf Spielplätzen vorhandenen Wasserspielanlagen ergab eine Gesamtsumme von 588 Euro. Die Abrechnung der Stadtwerke für 2019 steht noch aus, kann aber aus den im Aufwand noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln beglichen werden.

Quellenhinweis:

Alle Fotos: Stadt Quickborn, Fachbereich Jugend, Rathausplatz 1, 25451 Quickborn

d) Haus der Jugend - ...all Gender are welcome!

Das Haus der Jugend Quickborn, Ziegenweg 3, ist die größte Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Quickborn.

In den Räumen des Hauses der Jugend und im Außenbereich können sich Kinder und Jugendliche treffen, um selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihre Freizeit zu gestalten oder an den unterschiedlichsten Projektangeboten teilzunehmen.

Stark frequentierter Raum als Treffpunkt im offenen Bereich stellt die „Teestube“ (Jugendcafé) mit dem Foyer dar.

Bis zu 40 Besucher (manchmal auch mehr) sind hier täglich anzutreffen.



„Das Haus der Jugend Quickborn – da gehen Menschen hin..“

...steht allen als Treffpunkt - oder wie die Jugendlichen sagen würden: „...zum Chillen...“ – zur Verfügung. Kicker, Billard, Tischtennis, Spiele, Musik hören und selber machen, kochen, backen, gemeinsames Essen, Ideen schmieden, sich unterhalten, Kontakte „knüpfen“ und vieles mehr sind Bestandteile der freizeithlichen Aktivitäten.

Wir sind ihre Ansprechpartner*innen, ihre Unterstützer*innen, Begleiter*innen oder wir spielen einfach mit. Wir hören zu und geben Rat, wo es erforderlich ist. Neben Orientierung bieten wir den Besucher*Innen Begleitung und Unterstützung durch die Pubertät, bei Fragen zu Familie, Schule, beruflicher Orientierung, sowie auch in allen anderen gegebenen Lebenslagen.

So können wir den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden, was dadurch belegt ist, dass Besucher*Innen uns über einen langen Zeitraum, oft sogar über Jahre „treu“ bleiben.

Bei uns finden sie stets ein offenes Ohr für alle ihre Fragen. Fragen, die den Kindern und Jugendlichen sonst oft nicht beantwortet werden, da ihnen gegenüber häufig keiner mehr die Zeit aufbringt.....! Z.B. ist wegen der Sensibilisierung in der Gesellschaft zum Thema Gender festzustellen, dass mehr Offenheit zur Transsexualität auch bei uns „angekommen“ ist.

Anlaufstelle für geflüchtete Menschen sind wir nach wie vor, insbesondere für die jüngeren. Bei Unsicherheiten, z.B. im Umgang mit Schule, Behörden, bei Arztbesuchen, usw. konnte ihnen Hilfe angeboten werden.

Hier können sie Kontakt zu anderen Jugendlichen finden und sich austauschen – das ist wg. der unterschiedlichen Muttersprachen natürlich nicht immer ganz einfach, aber mit freundschaftlichen Gesten und spielerisch führen viele Wege zusammen.

Sie erleben Offenheit, Vertrauen, Unterstützung, Respekt und Akzeptanz und dies hilft ihnen enorm, sich hier zurechtzufinden und zu integrieren.

Wir können aber auch deutlich erkennen, dass eine Integration im Wesentlichen stattgefunden hat. Eingebunden in Schule, Ausbildung und berufliche Verwirklichung sind uns viele von ihnen als regelmäßige Besucher*Innen „erhalten“ geblieben.

Dies darf dennoch nicht so verstanden werden, dass sie ihre individuelle Lebensgeschichte vollständig aufgearbeitet haben.

Das Haus der Jugend mit all den sich bietenden Möglichkeiten versteht sich als einen wichtigen Anlaufpunkt für alle Kinder und Jugendliche. Dies ist deswegen von besonderer Bedeutung, da Schule einen fortwährend größer werdenden Bestandteil in ihrem Tagesablauf einnimmt. Bei uns sind sie weder einem Termin- noch einem Leistungsdruck ausgesetzt. Sie können **freiwillig** und **selbstbestimmt** nach Lust und eigenem Interessen

kommen und gehen, wie und wann sie möchten. Sie dürfen eigene Ideen für Angebote und Projekte einbringen. **Partizipation** und **ehrenamtliches Engagement** wird von uns in jeder Hinsicht gefördert.



Passend zum 70. Jahrestag zur Entstehung der Menschenrechte haben wir uns im ersten Quartal des Jahres mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Projektes sehr intensiv mit den Menschen- und Kinderrechten auseinandergesetzt. Dabei ist das neue Banner am Haus der Jugend eines der Resultate

Partizipation ist eines unserer großen Spielflächen!

Wir wollen auch künftig generationsübergreifend denken.
Immer mehr Eltern oder andere Erwachsene nehmen den Betrieb/ unser Angebot aufmerksamer wahr und wollen mit uns ins Gespräch kommen.

Neben der offenen Arbeit führen wir **täglich verschiedene Projekte** in den Räumen des Hauses der Jugend durch, an denen jeweils durchschnittlich 12 Kinder bzw. Jugendliche teilnehmen.

Projekte

Offener Jungentreff

Seit Februar 2009 haben wir eine offene Jungengruppe für 8-12jährige angeboten, jeweils mittwochs von 17.00-18.30 Uhr.

Die Jungengruppe ist eine offene Gruppe, d.h.: sowohl die Teilnahme ist freiwillig als auch der Inhalt ist überwiegend selbstbestimmt. So werden partizipatorische Prozesse in Gang gebracht, in denen jeder einzelne der Teilnehmer u.a. Verantwortung für sich und die anderen übernehmen soll, Sensibilisierung über das eigene Befinden und die eigenen Bedürfnisse erlangt, ohne dabei Grenzen der anderen Gruppenteilnehmer zu verletzen.

„Es ist eine große Freude, in ein strahlendes Gesicht zu schauen!“

Es ist den Jungen ein Bedürfnis, für eine bestimmte Zeit einmal unter sich zu sein und einfach mal „Junge sein“ ausleben zu können. Sie finden es mal richtig „klasse“ ohne Mädchen, ohne Frauen... (so sagen sie es selbst!).

In Hinblick auf Entwicklung und Übernahme von Verantwortung der Jungen, sowohl für sich als auch für andere können wir deutlich ein positives Fazit ziehen.

Seit Sommer 2016 verzeichneten wir eine starke Fluktuation, d.h.: einige Besucher waren mittlerweile älter als 12 Jahre andere eben immer noch „altersgerecht“ für die Jungengruppe. Wegen der entstandenen Freundschaften und Cliquenbildung war das Bedürfnis an einem gemeinschaftlichen Jungenabend gewachsen.

Nach längerer Prozessphase (bis über die Herbstferien 2016) sind wir gemeinsam dazu gekommen, den Mittwochabend für männliche Besucher ab 10 Jahre zu öffnen. Dies ist bis heute so geblieben.

Auch für 2019 können wir ein positives Fazit ziehen. So gibt es einen festen Stamm an Jungen, die schon weit über 2 Jahre kontinuierlich am Jungenabend teilnehmen. Hier zeigt sich, wie wichtig es ihnen ist, einen konstanten Anlaufpunkt zu haben. Anhand von Gesprächen, wird dies deutlich „untermauert“.

Computerraum/ Internetclub

Die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten kostenfrei im Internet zu recherchieren (auch für schulische Zwecke, Bewerbungen, etc.) wird immer noch gerne genutzt. Dieses Angebot ermöglicht, die Benachteiligung der Kinder und Jugendlichen, die zu Hause keine entsprechende Ausstattung haben, auszugleichen.

Auch wenn wir ihnen Eigenständigkeit im Umgang mit dem Internet ermöglichen, sind Regeln einzuhalten.

Uns ist das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen das wichtigste Anliegen. Wir setzen dabei auf persönliche Gespräche und Aushänge, um auf mögliche Gefahren, denen sie sich dabei aussetzen könnten, hinzuweisen - ebenso sind softwareseitige Schutzmaßnahmen installiert.

Dies soll den Kindern und Jugendlichen helfen, eine Kompetenz hinsichtlich eines verantwortungsbewussten Umgangs mit der digitalen „Medienlandschaft“ zu erlangen.

Freies W-LAN

Seit dem Sommer 2018 ist im Haus der Jugend (auch im Haus 25) ein freies W-LAN verfügbar.

Ableistung von Sozialstunden

Jugendliche und junge Erwachsene geraten hin und wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Das Auferlegen von sozialen Arbeitsstunden durch ein Gericht sind dann u.a. die Konsequenzen. Wenn soziale Arbeitsstunden abzuleisten sind, können diese im Einzelfall bei uns abgeleistet werden, so können wir die Möglichkeit bieten, über die strafbare Handlung reflektierend einzuwirken.

4 Jugendliche mit insgesamt 66,5 Stunden haben ihre Arbeitsauflagen bei uns erfüllt.

Film-Projekt

Seit Oktober 2018 hat sich die Gruppe in erster Linie mit den Dreharbeiten beschäftigt, die bis April 2019 im Großen und Ganzen abgeschlossen waren. Gedreht wurde an verschiedenen Orten in Quickborn, wie zum Beispiel in der Stadtbücherei, auf dem Heidefriedhof, im Rathauskeller, in der Ernst-Barlach-Schule, im Jugendkeller der evangelischen Kirchengemeinde, im Rosa-Scholl-Haus, im Haus der Jugend und im Haus25. Die acht Teilnehmer*Innen im Alter von zwölf bis 22 Jahren haben dabei annähernd alle Aufgaben selbst übernommen. Dazu zählten u.a. das Schauspielern, das Filmen sowie das Übernehmen der Regie und des Tons. Für manche Dreharbeiten wurden zusätzlich ein paar

Darsteller*Innen benötigt (inkl. einer Katze), die mit ihrem Engagement das Projekt unterstützt haben.

Seit Mai arbeitete die Gruppe aktiv an dem Schneiden des Films, der Outtakes und des Making-Ofs. Dafür hat sich die Gruppe regelmäßig montags in der Zeit von 16.30 bis 19.00 Uhr und teilweise Donnerstagnachmittag im Haus der Jugend getroffen. Die von einem Teilnehmer eigens für diesen Film komponierte Musik wurde unter die passenden Szenen gelegt, über den Filmtitel entschieden und dieser gestaltet sowie ein Abspann erarbeitet. Das Ziel, bis Ende 2019/Anfang 2020 den Film vollständig fertiggestellt zu haben, wird die Gruppe gemeinsam erreichen. Eine Präsentation ist für Anfang 2020 geplant. Z. Zt. liegt der Film zur Prüfung bei der FSK S.-H..

Musik- und Bandraumprojekte im Haus der Jugend

Das Betreuerteam entwickelte das Musikkonzept mit dem Titel „FEEL THE MUSIC“: Musik mit allen Sinnen erleben, dabei ungewöhnliche Erfahrungen mit und ohne Instrumente machen. Im Haus der Jugend können interessierte Kinder und Jugendliche, die immer schon mal Schlagzeug oder E-Gitarre usw. ausprobieren, auch mal ohne Instrumente Musik machen. Dazu gibt es dienstags ab 17/18 Uhr ein OPEN-STAGE-Angebot! Die Angebote sind offen und entwickeln sich mit den Teilnehmern weiter!



Offener Näh-Treff am Donnerstag:

Donnerstags außerhalb der Ferienzeiten findet der offene Nähtreff in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr im Haus der Jugend statt. Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren besuchen regelmäßig dieses Angebot, um an elektrischen Nähmaschinen, Nähen zu lernen oder bereits schon erworbenes Wissen und Können in die Tat umzusetzen.

Die Nähmaschinen, Stoffe und Nähzubehör stammen überwiegend aus Spenden. Gelegentlich muss aber auch etwas dazu gekauft werden.

Betreut wird das Nähprojekt von 2 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und zusätzlichen ehrenamtlichen Kräften, die mit viel Engagement und Herzblut das Projekt tatkräftig unterstützen.

Unter den Teilnehmenden sind sowohl Mädchen, wie auch Jungen. Viele kommen regelmäßig schon über mehrere Jahre und entwickelten sich von Anfänger*Innen zu richtigen „Nähprofis“.

Anfangs wird nach vorgefertigten „Mustern“ genäht. Die Muster sind fertig genähte Dinge, wie z. B., Kissen, Taschen, Brillenetuis, Nackenhörnchen, Körnerkissen, Kuscheltiere und vieles mehr. Vorbereitet und genäht wurden die Musterstücke von einer der hauptamtlichen Mitarbeiterin.

Unter den teilnehmenden Näher*Innen sind einige schon mehrere Jahre dabei und es sind viele Freundschaften entstanden. „Neulinge“ werden von der Gruppe sehr gut aufgenommen. Die „Profis“ sind stets bereit, ihr Können und Wissen weiterzugeben und helfen den „Anfänger*Innen“.

In diesem Jahr besuchten 6 Teilnehmer*Innen zusammen mit den Hauptamtlichen und einer Ehrenamtlichen eine Weberei in Barmstedt. Dort konnten die Kinder und Jugendlichen an Webstühlen selbständig verschiedene Stoffe weben, die anschließend mitgenommen werden durften. Diese Stoffstücke wurden dann teilweise zu Taschen verarbeitet.

Gegen 16.30 Uhr wird eine kleine Pause gemacht, in der selbstgebackener Kuchen gegessen wird und Getränke angeboten werden. Diese Pause wird gern genutzt, um auch die vielfältigen Spieleangebote im Haus der Jugend zu nutzen. Von Tischtennis spielen, über Billard bis hin zu Tischkicker, werden die vorhandenen Möglichkeiten genutzt, um sich zu bewegen.

Kochprojekt im Haus der Jugend

Jeden Dienstag außerhalb der Ferienzeiten hat das Kochprojekt im Haus der Jugend seinen festen Bestandteil. Ab 16.00 Uhr sind Kinder und Jugendliche eingeladen, um beim Zubereiten der Speisen, die dann um 17.30 Uhr für alle im offenen Bereich kostenlos angeboten werden, mit zu kochen.

Das Kochprojekt wird von 2 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen begleitet. Oft sind auch ehrenamtliche Helfer*Innen mit dabei, aber auch FSJler*Innen oder Praktikanten*Innen sind eine wertvolle Unterstützung. Die Entscheidung, was gekocht werden soll, wird mit allen Beteiligten abgesprochen. Kinder und Jugendliche, die als Besucher*Innen ins Haus der Jugend kommen, werden regelmäßig mit beteiligt und liefern oft kreative Vorschläge zur Essenszubereitung. Einige finden Gefallen am Kochen und helfen nach einer kleinen Hygieneunterweisung gerne mit beim „Schnippeln“ und „Rühren“.

Wir sind stets bemüht, den Kindern und Jugendlichen eine gesunde Ernährung näher zu bringen. So stand in diesem Jahr „Kräuterkunde“ ganz oben im Focus. Zu diesem Zweck haben einige Mitarbeiter eine Fortbildung zum Thema „Wildkräuter“ besucht. Es wurde ein Kräutergarten im Haus der Jugend angelegt. Viele der Besucher*Innen kennen keine frischen Kräuter und durch das Sehen, Anfassen und Schmecken wurden ganz neue Sinne geweckt. Auch beim Kochen beziehen wir die frischen Kräuter mit ein. So lernen Kinder und Jugendliche, dass Speisen auch ohne „Maggi“-Tüten zubereitet werden können und zudem auch noch gut schmecken.

Es existiert im Haus der Jugend ein selbst angelegtes Kochbuch mit Rezepten, in dem jetzt auch ein paar Dips mit Kräutern aufgenommen wurden. Es kommt nicht selten vor, dass die Besucher nach Rezepten fragen, die dann zu Hause nachgekocht werden.

Durch den Umgang mit frischen Lebensmitteln und Kräutern wird den Kindern und Jugendlichen eine gesunde Ernährung vermittelt. Sie lernen, dass nicht nur Fast Food schmeckt, sondern eben auch frisch gekochte Speisen.

Das anschließende gemeinsame Essen fördert zudem ein Gemeinschaftsgefühl und einen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Spiel-, Spaß-, Sport-AG in der Lilly-Hennoch Sporthalle

Seit April 2013 bieten wir eine Spiel-, Spaß-, Sport-AG in der Lilly-Hennoch-Halle an. Seit 6,5 Jahren bieten wir dieses Angebot ununterbrochen an.

Jeden Freitag von 15.30 Uhr bis 19.00 Uhr treffen sich Kinder und Jugendliche von 11 bis 17 Jahre für verschiedenste Bewegungsspiele. Kinder und Jugendliche aus Quickborn und Umgebung nutzen dieses Angebot ohne Voranmeldung.

Wir waren jeden Freitag eine gemischte, internationale Gruppe, auch mit den jungen Flüchtlingen. Unser Vorhaben, junge Flüchtlinge zu integrieren und sprachlich zu fördern, ist uns mit diesem Angebot gelungen, weil sie seit 5 Jahren immer bei unserem Angebot dabei sind.

Da es ein offenes Sportangebot ist, versuchen die Mitarbeiter die Wünsche aller Kinder und Jugendliche aufzunehmen und soweit es geht auch umzusetzen. Gespielt wurde meistens Fußball in der Halle. Fußball überwindet Grenzen und baut Brücken. Wir treten deshalb dafür ein, dass ein Klima des Respekts und der Mitmenschlichkeit in unserer Gruppe selbstverständlich ist.

Im März diesen Jahres haben wir mit unserer Gruppe an einem Fußballturnier in Norderstedt teilgenommen. Wichtig für die Gruppe war vor allem, die gegenseitige Wertschätzung und Respekt unter Mitspielern, Gegenspielern, Schiedsrichtern und Zuschauern. Wir werden auch in der Zukunft mit unserer Mannschaft an Turnieren teilnehmen.

Wir versuchen soweit wie möglich auf die Wünsche der Kinder und Jugendliche einzugehen.

Der Wunsch von der Gruppe war es, neue Mannschaftstrikots zu bekommen.



Das konnten wir dieses Jahr verwirklichen. Kinder und Jugendliche freuten sich auf ihren neuen Fußballtrikots.

Am 30. August veranstalteten wir als Stadtjugendpflege Quickborn die „zweite lange Nacht der Jugend“. An diesem Abend wurde in der Halle viel Volleyball und Fußball gespielt. Dieses Angebot wird auch im Jahr 2020 fortgesetzt.

Und wie immer sind *u.a. auch* folgende Aufgaben zu erledigen:

- Kooperationstreffen „offenen Ganztagsschule“
- Vor- und Nachbereitung aller Angebote und der Veranstaltungen
- Verfassen von Protokollen und Berichten
- Einkauf der Getränke und Lebensmittel auch für den Teestubenbereich
- Information über Basteln und Töpfern und Einkauf von Material
- Absprachen/Begleitung der Ehrenamtlichen
- Reflexion der Angebote
- Programme in den Schulen bekannt machen und damit die Gelegenheit nutzen, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen
- Betreuung und Anleitung FSJler und Praktikanten
- Alle Logistik inkl. Pflege, Sicherheit und Arbeitsschutz
- Öffentlichkeitsarbeit

...und alles, was mit dem Betrieb der Einrichtung zu tun hat.....

e) Spielmobil

Bei den Spielmobilaktionen genießen die Kinder/Jugendlichen vor allem die Möglichkeit des freien Spiels. Selbstbestimmt zu entscheiden, wann, mit welchen Materialien, mit wem und wie lange gespielt wird, ist Kindern/Jugendlichen besonders wichtig.

Die verschiedenen mitgeführten Spielmaterialien dienen dazu, sowohl Fein- als auch Grobmotorik zu fördern, die Gruppenspiele um Zusammenarbeit/Teamwork zu üben. Außerdem sind der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt.

Die Kinder freuen sich außerdem über die Möglichkeit, bei den Spielmobilaktionen Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft und der näheren Umgebung kennen zu lernen. Bei ihren sonstigen Freizeitaktivitäten treffen sie eher gar nicht oder aber nur zufällig auf diese.



Vor allem für neuzugezogene Kinder/Jugendliche bieten die Aktionen damit eine gute Chance, Kontakte zu knüpfen.

Das Spielmobil ist im Netzwerk der Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiger Knotenpunkt. Die Kinder/Jugendlichen besuchen/nutzen oftmals auch die anderen Angebote und Einrichtungen der Stadtjugendpflege und treffen somit auf ihnen bereits bekannte Gesichter. Das erleichtert vielen Kindern/Jugendlichen das Wiederkommen und hilft ihnen dabei, weitere Kontakte dort zu knüpfen.

Die Spielmobiler/innen fungieren dabei als Spielleiter sowie Spielbegleiter.

Kinder/Jugendliche aber auch Eltern wenden sich ratsuchend an das Spielmobil-Team. Somit werden die Teamer auch als Informationsquelle/Vermittler gesehen.

Aktuelles findet man immer auf der Homepage.

„Nebenbei“ sind wir natürlich auch mit der Pflege und der Unterhaltung dieser Einrichtung und des Materials befasst...

...und jetzt noch ein paar Auszüge aus unserem Tagebuch:

Die Lornsenstraße in Quickborn-Heide

Im Jahr 2019 war das Spielmobil mittwochs von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Lornsenstraße. Dieses Jahr hatten wir verschiedene Schwerpunkte. Zum Beispiel gemeinsame Spiele mit Bewegung oder mit und ohne Fahrzeuge. Gespielt wurde Laufspiele und Verstecken, aber auch „Straßenverkehr“ und Zirkus. Egal ob drinnen oder draußen, wir haben alle gemeinsam gespielt, so dass die Kinder zufrieden und glücklich nach der Aktion nach Hause gegangen sind.

Die Eltern waren sehr froh, das Spielmobil dort zu haben. Kinder und Jugendliche durften vielmals bis zum Schluss mit dem Spielmobilteam bleiben, da die Eltern genau wussten, dass ihre Kinder dort gut aufgehoben waren. Oft bekamen wir positive Rückmeldung von den Eltern über unseren pädagogischen Einsatz.



Bei schlechtem Wetter hatten wir wieder die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Kirche zu nutzen.

Wir haben uns auch dieses Jahr am Sommerfest der Kirchengemeinde beteiligt. Die Zusammenarbeit ist wie immer sehr gut gelungen.

Es ist geplant, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen den Jugendkeller in der Kirche wieder mehr zu beleben.

Wir freuen uns, im Jahr 2020 wieder dort zu sein.

Adlerstraße und neu ab April 2019 Lerchenweg/Rosenkehre bei den Spielstationen

Viele Jahre lang sind wir mit dem Spielmobil in die Adlerstraße gefahren, haben diesen Platz jedoch Anfang 2019 aufgegeben zugunsten eines neuen Standortes in Quickborn-Heide. Die Besucherzahlen waren immer sehr schwankend und der neue Platz ist auch für die Kinder aus der Adlerstraße gut erreichbar. Es wird auch weiterhin dort gehüpft.

Vor der Aktion fahren wir mit unserer lauten Fanfare durch das gesamte „Blumenviertel“. Die Kinder dort sind größtenteils noch sehr klein und kommen mit ihren Eltern, es gibt aber auch durchaus Kinder bis ca. 10 Jahre, die eigenständig zu uns kommen. Das Feedback der

Eltern sind sehr positiv, sie spielen oft mit ihren Kindern gemeinsam. Darüber hinaus hat sich unsere Anwesenheit als Sprachrohr für die Anliegen der Anwohner an die Stadt Quickborn entwickelt. So wurden z.B. auf Wunsch der Anwohner mehr Mülleimer und Hundekottütenspender aufgestellt. Oft kamen auch Fragen zum neuen Spielplatz im B104. In 2019 haben wir außerdem die Motto-Wochen eingeführt, die sich positiv auf das Miteinanderspielen auswirken

Die Altersstruktur liegt hier zwischen 1 und 10 Jahren, die „Kleinen“ kommen mit den Eltern oder großen Geschwistern.

Heinrich-Heine-Straße

Auch hier wirken sich die Motto-Wochen positiv aus, die Kinder beschäftigen sich länger mit einer Sache und spielen mehr in größeren Gruppen.

Je nach Wetter spielen hier bis zu 25 Kinder, manchmal sind es aber auch nur zwei. Somit ist es manchmal richtig toll und manchmal fahren wir nach ca. 45 Minuten wieder weg. Es ergeben sich oft Gespräche mit den Eltern und wir machen hier viel Werbung für unsere Angebote.



Spiemo Marie-Curie-Str.

Zu den Spielmobilaktionen kamen regelmäßig fünf bis 15 Kinder und Jugendliche. Besonders im Frühling und Sommer spielten die Jungen und Mädchen im Alter von vier bis 14 Jahren jeden Donnerstag der geraden Kalenderwochen viel Fußball und Hockey. Das Springen im großen Seil, das Fahren mit den Rollern und Swingcarts sowie das Bauen mit den Kapla-Steinen waren ebenfalls wieder sehr beliebt. Die Anregung und Anleitung zu Hüpfspielen und Gummitwist haben die Kinder und Jugendlichen begeistert angenommen. Einige Jugendliche kamen vor allem, um mit den Spielmobiler/innen zu ihren eigenen Themen ins Gespräch zu kommen.

Der Spielplatz in der Max-Planck-Straße

Dieser Spielplatz, der am Ende der Straße liegt, bietet den Kindern ausreichend Möglichkeiten sich auszutoben. Seit über 3 Jahren fahren wir wieder diesen Platz an. Kinder und Jugendliche, sowie viele Eltern freuen sich sehr auf das Spielmobil.

Das Spielmobil besucht und belebt diesen Spielplatz immer donnerstags an ungeraden Kalenderwochen von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Das Spielmobil ist in der Max-Planck-Straße gut besucht. Diese mobile Einrichtung hat eine hohe Akzeptanz bei Kindern und Jugendlichen. Sogar auch bei sehr schlechten Wetterverhältnissen kommen die Kinder und Jugendliche immer nach draußen.

Dieses Jahr war Seilspringen, Stelzenlauf, Fußball, Hockeyspiele und das Spiel „Feuer, Wasser und Blitz“ im Vordergrund. Es wurden gerne die Fahrzeuge genutzt, viel Gummitwist gespielt, mit Kreide gemalt und Hütchenparcours aufgebaut.

Die Bewegungsspiele werden in der Max Planck Straße besonders von den Kindern bevorzugt ausgewählt, damit wir alle zusammen spielen. Das gemeinsame *Spiele*n ist eine große Chance, etwas *zusammen* zu erleben, sich auszutauschen sowie Aufregung und Freude zu teilen.

Dieses Angebot wird auch im Jahr 2020 fortgesetzt.

(Aus Gründen des Datenschutzes werden bei den offenen Aktionen keine Fotos von den Kindern mehr gemacht.)

Zum Schluss:

2019 feierten wir auch **30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention**.



„Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention; Convention on the Rights of the Child) wurde am **20.11.1989** von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Am 02.09.1990 ist das Übereinkommen völkerrechtlich in Kraft getreten.

Die UN-Kinderrechtskonvention zählt zu den am meisten unterzeichneten Menschenrechtsverträgen. Im Zentrum der Konvention steht die Anerkennung von Kindern als Trägern von Menschenrechten. Der Staat hat in all seinem Handeln das beste Interesse von Kindern beziehungsweise des individuell betroffenen Kindes zu berücksichtigen.

Die Umsetzung der Kinderrechtskonvention ist Aufgabe der Vertragsstaaten in ihren jeweiligen Staatsgebieten. Sie sind zur Achtung (respect), zum Schutz (protect) und zur Gewährleistung (fulfill) der in der Konvention festgehaltenen Rechte verpflichtet.“

Quellenhinweis: Fotos: Stadt Quickborn, FB 4 - Abt. Jugend, 25451 Quickborn

An diesem Bericht haben mitgewirkt:

Birgit Hesse, Vera Bornholdt, Kathrin Trappberger, Ersel Cetin, Natalie Schulz, Sabine Rosek, Susanne Golditz, Torsten Rosek

für das Team Kinder- und Jugendarbeit

gez. Birgit Hesse, 23.12.2019

Aktuelles und alle Informationen sind immer der Homepage
www.stadtjugendpflege-quickborn.de zu